

Presstext zur Ausstellung:

## **Christian Zillner: Kontinent Niemandsland**

1. bis 31. September 2005

Atelier & Gallery **AREA 53**,

A-1060 Wien

Gumpendorfer Straße 53

Öffnungszeiten: Di bis Fr 14.30 bis 19 Uhr

**Vernissage:** 1. September 2005, 19 Uhr

**Christian Zillner** arbeitet an der Erfassung des Kontinents Niemandsland. Dieser liegt mitten unter uns. Zu seiner Erforschung und Dokumentation bedient sich Zillner der Mittel Malerei und Dichtung. Man kann die Ergebnisse als Kunstwerke betrachten, so wie man eine Computertomographie oder eine physikalische Formel als Kunstwerke betrachten kann. Doch ihre eigentliche Funktion ist, eine verborgene Realität sichtbar zu machen und darzustellen: den Kontinent Niemandsland. Es geht also um Forschung, um Wissenschaft – freilich quer zum gegenwärtigen naturwissenschaftlichen Paradigma. Über den Kontinent Niemandsland hat es keine Erklärungsmacht und Verfügungsgewalt. Diesen Kontinent kann nur ein Mensch erfassen – mit einem Grundsatz, der das herrschende wissenschaftliche Paradigma unterläuft: Keine Furcht und keine Hoffnung.

**Kontinent** (von lat. (terra) continens) bedeutet „zusammenhängendes Land“, das von den Inseln unterschiedene Festland. (aus: [www.ilexikon.com](http://www.ilexikon.com))

**Der unsichtbare Kontinent:** Ein Thema, zu dem wenig Literatur existiert. Es ist für den wissenschaftlich interessierten Laien sehr schwer zu verstehen (aus: [www.ilexikon.com](http://www.ilexikon.com)).

**Niemandsland:** Ein Grenzgebiet zwischen zwei Hoheitsgebieten, das aber keiner Hoheit untergeordnet ist. Niemandsland meint insbesondere das Wüste, Leere, welches durch ungeklärte, umkämpfte oder nicht existente Ansprüche entsteht. Im Krieg das umkämpfte, zwischen den Fronten liegende Gelände (aus: <http://de.wikipedia.org>).